

Wetterkarte B 7312 A

des Deutschen Wetterdienstes – Amtsblatt des Wetteramtes München

Postbezug monatlich 3,75 DM, einschl. Postgebühren.

Verlagsort: München. Erscheint täglich.

Herausgeber: Wetteramt München

Bei unregelmäßiger Lieferung
bitte Beschwerden immer an das
Zustellpostamt richten

Druck u. Verlag: Wetteramt München,

8000 München 15, Bavariaring 10 III

Postcheck-Kto. München 87610 Fernruf 530123

21. Jahrgang

Wetterbericht für

Donnerstag, 23. Juli 1970

Nummer 203

Erläuterungen

- Wolkenlos
- heiter
- 1/5 bedeckt
- wolkig
- bedeckt
- ☁ Dunst
- ☁ Nebel
- ☁ Nieseln
- ☁ Regen
- ☁ Schneefall
- ☁ Schauer
- ☁ Graupel
- ☁ Hagel
- ☁ Gewitter
-] nach.....
- ☁ Niederschlags-
et

11 11° Lufttemperatur
13 13° Wassertemp.

Windgeschwindigkeit
Symbol m/sec km/h

○	still oder sehr schwach
○	um 1 1-5
○	2,5 6-13
○	5 14-22
○	7,5 23-31
○	10 32-40
○	22,5 77-85
○	25 86-94
○	usw.

1,8 km/h ≈ 1 Knoten

Fronten mit
Erwärmung Abkühlung
(Warmfront) (Kaltfront)

nur in der Höhe

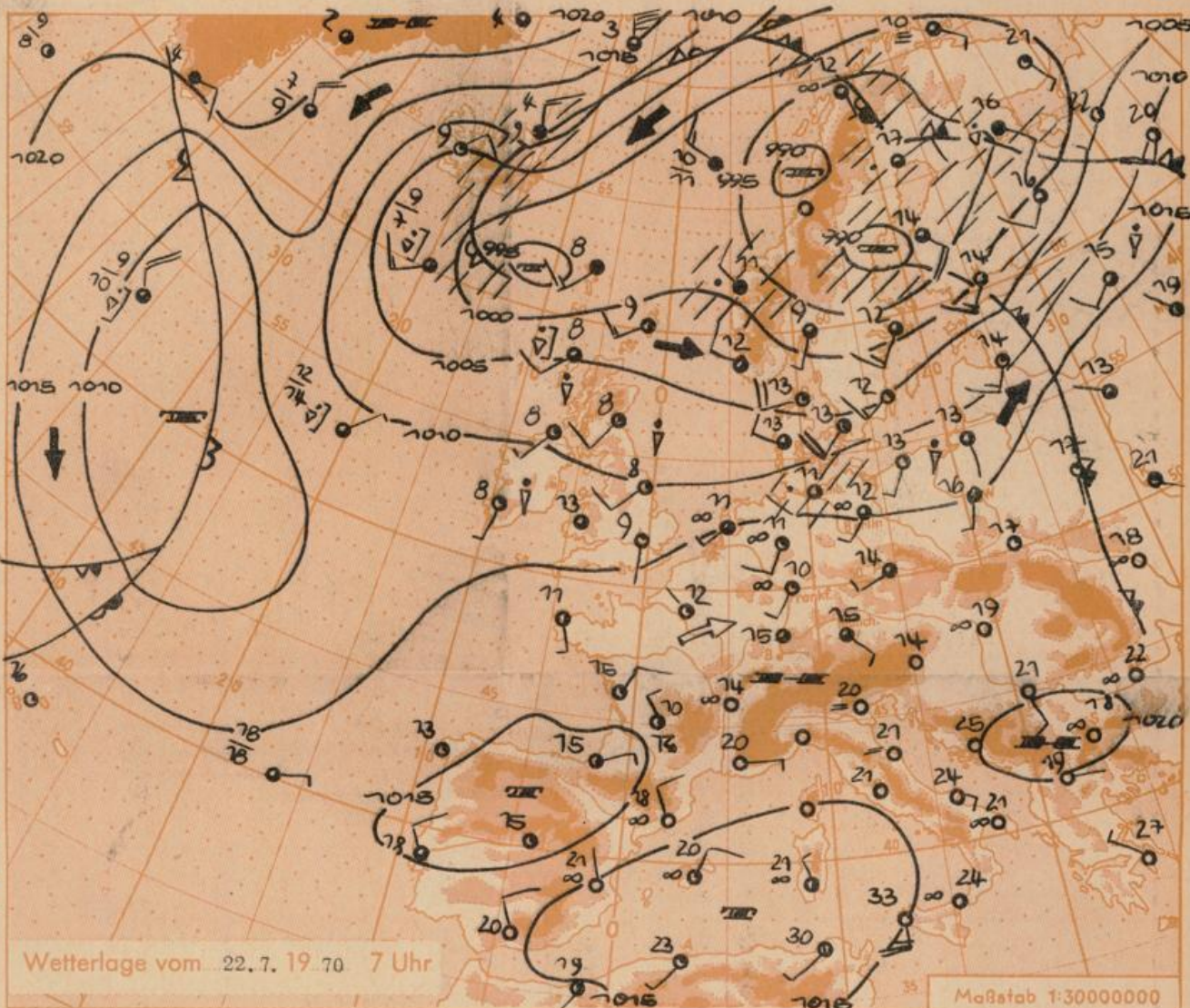
Okklusion

Konvergenz-
linie

→ Warme | Luftströ-
Kalt | mung

Die Linien verbinden
Orte mit gleichem, auf
Meereshöhe umgerech-
neten Luftdruck in
Millibar.

1000 mb ≈ 750 mm



Wetterlage vom 22.7.1970 7 Uhr

Maßstab 1:30000000

Übersicht:

Tiefdruckgebiete ziehen das ganze Jahr über auf bevorzugten Bahnen. Sie kommen vom Atlantik und halten sich auf dem Festland oft an bestimmte Zugstraßen, bis sie sich irgendwo auffüllen. Einige wenige machen eine Ausnahme und ziehen entgegengesetzt, also ost westwärts, so z. B. das am Montag über Südschweden gelegene Tief. Dieses Tiefdruckgebiet wanderte bis Dienstag vor die norwegische Küste und von da in das Seegebiet westlich der Faröer-Inseln. Die Gründe für das ungewöhnliche Verhalten dieses Tiefs sind in größerer Höhe zu suchen: Ein seit Tagen über der Nordsee erkennbares Höhentiefe steuerte Luftdruckfallgebiete und damit das erwähnte Bodentiefe westwärts.

Die jetzige Lage des Tiefs ist für unser Wetter nicht ungünstig. Im Zusammenhang mit Luftdruckanstieg auf dem Kontinent dreht die Höhenströmung in Mitteleuropa nämlich mehr auf Südwest und so kann wärmere Luft nach Deutschland gelangen. Durch den Aufbau einer schmalen Hochdruckzone bleibt die Niederschlagsneigung zunächst gering. Später werden wohl bei den geringen Luftdruckgegensätzen Gewitter nicht auszuschließen sein.

Vorhersage für Donnerstag

Südbayern und Donaugebiet: Heiter bis wolkig und trocken. Berge nur gelegentlich in Haufenwolken gehüllt. Weiter ansteigende Temperaturen, Tageshöchstwerte 20 bis 25 Grad. Nachts Tiefsttemperaturen 13 bis 8 Grad. Nullgradgrenze oberhalb 3000 m. Schwacher bis mässiger auf höheren Bergen lebhafter Wind um Südwest.

Weitere Aussichten: Warm, aufkommende Gewitterneigung.

H a.